

Neuer Name – Gewohnter Service

Geschäftsführer Jürgen Ritzka zu den Veränderungen im „jobcenter Kreis Recklinghausen“

Seit dem 1. Januar gilt die neue Fassung des Sozialgesetzbuches II (SGB II), das bundesweit den einheitlichen Namen „jobcenter“ für die Hartz-IV-Behörden vorschreibt. Aus der Vestischen Arbeit wurde so „jobcenter Kreis Recklinghausen“. Der neue Name mit regionalem Bezug soll in den nächsten Wochen entwickelt werden. Ob sich außer dem Namen noch mehr verändert hat, das hat Geschäftsführer Jürgen Ritzka im Gespräch mit dem Vestischen Handwerk erzählt.

Vestisches Handwerk: Herr Ritzka, welche Veränderungen gibt es bei Ihnen in 2011?

Jürgen Ritzka: Unser Name hat sich geändert. Wir heißen „jobcenter Kreis Recklinghausen“. So ist es in der bundeseinheitlichen Änderung vorgesehen. Im § 6d SGB II wird dieses explizit geregelt. Dennoch ist es in Zukunft mög-

arbeiten. Unter unseren arbeitsuchenden Kunden befinden sich handwerkliche Fachkräfte, die unter Umständen derzeit im Handwerk fehlen oder gesucht werden. Schön wäre es, wenn wir im engen Dialog mit den Betrieben stehen könnten. Wir sind auf die Rückmeldungen der Handwerker angewiesen. Nur so können wir uns verbessern und die passgenaue Vermittlung optimieren. Hier wird es zwei besondere Schwerpunkte zu den sonstigen Zielsetzungen geben. Wir wollen uns der Herausforderung stellen, alleinerziehende Frauen besser vermitteln zu können, deshalb suchen wir vermehrt nach Stellen mit flexiblen Arbeitszeiten. Außerdem möchten wir beim Handwerk verstärkt für eine Einstellung von Arbeitskräften über 50 Jahren werben. Das sind die fehlenden Kräfte, die mit ihrer langjährigen Berufserfahrung, ihrem Wissen und Können die Betriebe bereichern können.



Geschäftsführer Jürgen Ritzka erklärt die Veränderungen beim jobcenter Kreis Recklinghausen.

Der neue Name „jobcenter“ zielt seit Januar alle Briefköpfe, Briefkästen und Büros.

Fachkräfte für Ihren Betrieb

Über 11.000 Kunden des Jobcenters im Alter von über 50 Jahren warten auf eine neue Anstellung. Auch Fachkräfte, von denen Handwerksbetriebe nur profitieren können. Vermittelt werden sie u. a. über die Job Clubs „Best Ager“. Auf einen Platz im Handwerk warten:

- 60 Bürokaufleute
- 11 Elektroinstallateure
- 6 Gas- und Wasserinstallateure
- 19 Maurer
- 9 Schreiner
- 26 Trockenbauer
- 6 Bauzeichner

Wenn Sie einem dieser Fachkräfte mit bis zu 40 Jahren Berufserfahrung einen Platz in Ihrem Unternehmen geben möchten, informieren Sie sich gleich bei den zuständigen Job Clubs oder beim Team Arbeit Vest im „jobcenter“ Ihrer Stadt.

Job Clubs

Castrop-Rauxel: Anette Pfaff
Tel.: 0 23 05 / 4 45 96
Gladbeck: Michael König
Tel.: 0 20 43 / 7 84 50 26
Marl: Franko Winkler
Tel.: 0 23 65 / 6 98 17 17
Recklinghausen: Benjamin Bellen
Tel.: 0 23 61 / 93 83 513



lich, individuelle Namen und Bezeichnungen, die regional etabliert und bekannt sind, wie zum Beispiel „Vestische Arbeit“, mit dem Namen „jobcenter“ zu verbinden. So würden regionale Identitäten erhalten bleiben.

Vestisches Handwerk: Was ändert sich für Handwerksmeister, die auf der Suche nach neuen Mitarbeitern sind?

Jürgen Ritzka: Für den Handwerksmeister ändert sich nichts. Unsere Bezirksstellen bleiben erhalten, die Ansprechpartner sind noch immer dieselben. Unsere zentrale Vermittlungsstelle, das Team Arbeit Vest (TAV) ist wie gehabt tagsüber und über das Internet sogar nachts für Unternehmer und Handwerksmeister erreichbar. Unsere Stärke ist es, kurzfristig und schnell Arbeitskräfte zu vermitteln. Das wird auch so bleiben.

Vestisches Handwerk: Was haben Sie sich für das Jahr 2011 vorgenommen, was sind Ihre Ziele im „jobcenter“?

Jürgen Ritzka: Wir wollen uns noch stärker vernetzen und intensiver mit den Handwerksbetrieben zusammen-

Infotipp

jobcenter
Kreis Recklinghausen
Team Arbeit Vest
Marita Frank
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 3 06 71 83